

LEBEN UND GESELLSCHAFT

Lehrer- Handreichung



JAHRGANG

IVe / 10e

LERNFELD

*Kultur und
Kommunikation*

THEMENFELD

*Ethische Diskussionen und
gesellschaftliche Debatten*

THEMA

*Aktuelle ethische Fragen im
öffentlichen Diskurs*

1. THEMA

Erläuterung der Thematik

Aktuelle ethische Fragen im öffentlichen Diskurs¹

- Welche Pflicht hat Europa den Flüchtlingen gegenüber?
- Wie kann man Menschen auf der Flucht würdig empfangen?
- Wie viele Flüchtlinge kann Europa aufnehmen?
- Wie kann Integration gelingen?
- Wer hat ein Recht auf Asyl?
- Sind die Ängste der Menschen zu verstehen? Sind die Ängste gerechtfertigt?
- Politische Reaktionen in Aufnahmeländern.

2. LERNZIELE

Zu betrachtende Aspekte des Themas

- Die SuS reflektieren ein aktuelles Thema.
- Die SuS entwickeln Empathie gegenüber den Flüchtlingen.
- Die SuS informieren sich über die Zahlen und Statistiken im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise.
- Die SuS analysieren die politischen Verhältnisse in den Flucht- und Zielländern der Flüchtenden.

3. KOMPETENZEN

Angestrebte transversale und fachgebundene Kompetenzen

- **Sachkompetenz:** SuS erweitern ihr Wissen in Bezug auf die Thematik.
- **Selbstkompetenz:** SuS reflektieren ihre Meinung zum Thema. Die SuS versetzen sich in die Lage der Flüchtenden.
- **Sozialkompetenz:** SuS diskutieren unterschiedliche Meinungen respektvoll.

¹ Diese Themen sind naturgemäß stets der politischen Aktualität anzupassen.

4. BEZUGSWISSENSCHAFTEN

Denkbare Betrachtungsweisen

- **Geopolitik:** Politische Entscheidungen in Europa und an seinen Außengrenzen werden analysiert und diskutiert.
- **Geschichte:** Wie konnten sich die Konflikte entwickeln, die viele Menschen zur Flucht aus ihrer Heimat zwingen?
- **Internationales Recht:** Die Frage nach der Unantastbarkeit der Menschenwürde und des Rechtes auf Asyl werden gestellt.
- **Ethik:** Was ist Gerechtigkeit? Wer hat das Recht auf ein gutes Leben? Was ist ein gutes Leben?
- **Religionswissenschaften:** Der Solidaritätsbegriff in verschiedenen Religionen.

5. UNTERRICHTSVERLAUF

Vorschläge zur Umsetzung im Unterricht

Empathie fördern:

- Die SuS schreiben ein Gedankenexperiment (siehe 6.1.) zum Thema:
„Stell dir vor, du würdest in deinem Heimatland unter so schlechten Bedingungen leben, dass du keine Lebensperspektive hast. Beschreibe dein Heimatland, beschreibe deine Gefühle beim Verlassen deiner Heimat, beschreibe deine Reise nach Europa, beschreibe deine Gefühle anlässlich der Ankunft in einem Flüchtlingsheim in Luxemburg.“
- Es ist auch denkbar, dass die SuS diese Aufgabe in Bildform erledigen. Sie können ihre Gefühle auch zeichnen oder malen, wenn das Schreiben als Hürde empfunden werden sollte.

2. Sensibilisierung:

- SuS laden eine in Luxemburg Asyl beantragende Person in die Klasse ein, sie hören dessen persönliche Fluchtgeschichte, sie stellen Fragen, usw. **oder** die SuS schauen einen Film an.
- Falls es nicht möglich sein sollte ein „lebendes Buch“ in die Klasse einzuladen, dann sollte das bewegte Bild die Situation für die SuS so real wie möglich machen. Die SuS sehen, analysieren und kommentieren den Film.
- Im Anschluss an beide Aktivitäten ist es denkbar, die SuS einen Tagebucheintrag verfassen zu lassen. Diese Übung verleiht ihnen die Möglichkeit, ihre Impressionen zu verschriftlichen und damit ihre Eindrücke besser zu ordnen. .

3. Tatsachen kennen:

In Arbeitsgruppen erarbeiten die SuS Wissen zu folgenden 4 Themenbereichen:²

- **3.1.** Aus welchen Ländern stammen die meisten Flüchtlingen? Was sind die Gründe ihrer Flucht? (geographisch-politische und historische Kenntnisse)
- **3.2.** Wie viele Asylsuchende sind in Europa beherbergt? In welchen Ländern/Regionen sind sie verstärkt aufgenommen worden? (Statistiken)
- **3.3.** Worin besteht der sogenannte Türkei-Deal?

² Diese 4 Themenbereiche sind durchaus austauschbar. Es ist auch denkbar, dass ein Zusammenhang mit der Terrorherrschaft des IS hergestellt wird, etwa in Abgrenzung zum moderaten Islam. (Ve/9^e Begegnung mit verschiedenen Religionen : Islam)

- **3.4. Das Recht auf Asyl – wer kann es beantragen und wer nicht? (Menschenrechte)**

4. Meinungen bilden:

In Einzelarbeit bearbeiten die SuS folgende Aufgabe:

- „Die Frage nach dem Willkommen heißen von Flüchtlingen spaltete weite Teile Europas.
- Welche Meinung vertrittst du? Begründe deine Meinung.“

5. Meinungen konfrontieren:

- Die SuS führen eine fiktive Diskussion in Form eines Rollenspiels: (siehe 6.5.)
- Die SuS lösen eine Rolle (etwa ein Flüchtling an der EU-Außengrenze in Idomeni, Politiker, Vertreter einer Bürgerinitiative gegen eine Flüchtlingsunterkunft in ihrer Gemeinde, etc.).
- Die SuS haben ausreichend Zeit, um sich die entsprechenden Argumente für ihre Rolle auszudenken.
- Die SuS führen das Rollenspiel durch. Sie müssen aus der Perspektive ihrer Rolle argumentieren. Die Argumente können von nicht beteiligten SuS notiert werden, das Spiel kann mehrere Male durchlaufen werden.

6. DIDAKTISCH-METHODISCHE HINWEISE

- 6.1 Das Brainstorming (siehe Methodenbox) steht bewusst am Anfang der Stundenreihe. Sie fordert die SuS auf, direkt in das Innere der Thematik vorzudringen, indem sie sich fiktiv in die Situation eines Flüchtenden zu versetzen suchen.
- 6.2. Nachdem die SuS die fiktive Version der Flucht beschrieben haben, sollen sie diese nun mit einer realen Geschichte vergleichen.
- 6.3. Nach den einzelmenschlichen Gefühlen und Schicksalen sollen nun Tatsachen in Form von Zahlen und Statistiken erarbeitet werden. Die Materialien werden teilweise geliefert, die Lehrkraft wendet sich abwechselnd den Arbeitsgruppen zu und kann während der Recherchen unterstützend wirken. Ein Internetzugang für diese Recherchearbeit im Kurs wäre sehr nützlich.
- 6.4. Jeder SuS sollte sich seine individuelle Meinung bilden dürfen, er soll frei von jeglicher gesellschaftlicher Erwünschtheit seine Position formulieren dürfen. Diese sollte nicht Gegenstand einer Bewertung werden, diese sollte nicht vorgetragen werden müssen.
- 6.5. In höheren Jahrgangsstufen dürften die SuS Erfahrung mit Diskussionsmodellen erworben haben. Daher ermöglicht diese Übung einen etwas anspruchsvolleren Umgang mit Argumenten, weil es nicht die eigenen sind, die man vorträgt, sondern die Argumente einer Rolle. Dieses Verfahren erlaubt ein Argumentationstraining mit Perspektivwechsel. Hier werden sowohl die Argumentationskompetenz, als auch die Empathie gefördert.

7. VERWENDETE LEHRMITTEL

Quellenangaben, Medien, Textnachweise

- <http://www.daserste.de/information/politik-weltgeschehen/mittagsmagazin/sendung/2014/woher-kommen-die-fluechtlinge-in-deutschland-100.html>
- <https://www.tagesschau.de/multimedia/bilder/zahlen-zu-asylbewerbern-und-fluechtlingen-101.html>
- <http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-03/eu-gipfel-tuerkei-abkommen-fluechtlinge-angela-merkel>
- <http://www.menschenrechtserklaerung.de/asylrecht-3625/>

- <http://web.cathol.lu/991/services/reech-eng-hand/reech-eng-hand-tends-la-main/liens-articles-interessants/documentation-legislation/au-luxembourg/article/le-cadre-actuel-du-droit-d-asile>
- <http://www.croix-rouge.lu/droit-d%E2%80%99asile-et-migration/>
- <http://www.olai.public.lu/fr/index.html>
- <http://www.clae.lu/migrations/>
- <http://www.amnesty.lu/nos-campagnes/migrants-et-refugies/droit-dasile/#.V3goXSN97jA>
- <http://www.asti.lu/2015/07/14/politique-dasile-a-luxembourg-il-faut-profiter-du-consensus-politique-pour-une-vraie-solidarite-communique-de-presse/>
- <http://www.catchasmile.org/>

8. ZUSATZMATERIAL

Sekundärliteratur und weiterführende Links

- Solidarität in Islam, Buddhismus und Konfuzianismus. Bausteine für eine interreligiöse Sozialethik: <https://www.uni-muenster.de/Ejournals/index.php/jcsw/article/view/64>
- Themenbände Religion: Globalisierung und Solidarität (Kopiervorlagen): <http://www.cornelsen.de/lehrkraefte/reihe/r-7683/ra/titel/9783589157990>
- Falls Interesse daran besteht mit Flüchtlingen in Kontakt zu treten, besteht die Möglichkeit sich an die Asbl. „eng Hand fir all Kand“ zu wenden. (enghandfirallkand@gmail.com)

9. GGF. LEISTUNGSÜBERPRÜFUNG

Prüfungsvorschläge, Bewertungskriterien

- Die erworbenen Wissens Elemente können in einer schriftlichen Prüfung abgefragt werden.
- Die Argumentationsfähigkeit kann in einem Aufsatz getestet werden.
- Ein weiteres Gedankenexperiment kann auch Gegenstand eines schriftlichen Tests sein.